

Mobile Life 2012

Achim Berg, Vizepräsident des BITKOM

Statement im Rahmen der telefonischen Pressekonferenz Mobile Life 2012

Berlin, 24. September 2008

Seite 1

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch von mir herzlich willkommen zu unserer telefonischen Pressekonferenz. Wir schauen heute in die Zukunft und wollen prognostizieren, wie sich das mobile Leben in den nächsten Jahren entwickelt. Aber blicken wir am Anfang vielleicht doch noch kurz zurück, um das was kommt besser in seiner Bedeutung messen zu können.

Gut 15 Jahre ist es jetzt her, dass das Handy seinen Siegeszug als Massenmedium begann. 1992 starteten die D-Netze mit dem digitalen Mobilfunk. Dass das mobile Telefonieren zur Erfolgsstory wurde, war nicht ausgemacht. So war Anfang der neunziger Jahre die Auffassung weit verbreitet, dass das Handy sinnvoll sei für Außendienstmitarbeiter oder Ärzte – und ansonsten nur Wichtigtuer ein Handy hätten.

Wenn Sie das heute behaupten, würden Sie wohl komisch angeschaut werden, denn 73 Prozent der Deutschen besitzen mindestens ein privates Mobiltelefon. Jeder Achte besitzt ein Diensthandy. Insgesamt haben wir mehr Handys als Einwohner im Land, viele Menschen haben ein Zweitgerät.

Folie 1 – Zahl der Mobilfunkteilnehmer steigt weiter

Im August 2006 hat die Zahl der Anschlüsse erstmals die Einwohnerzahl übertroffen – und trotzdem geht es weiter steil bergauf. Ende 2007 stieg die Zahl der Anschlüsse auf gut 97 Millionen, im April haben wir die historische Marke von 100 Millionen Anschlüssen geknackt. Ende dieses Jahres wird die Zahl der Mobilfunkanschlüsse bei fast 110 Millionen liegen.

Wie Sie alle wohl aus eigener Erfahrung bestätigen können, hat das Handy unseren Alltag revolutioniert: Heute erhalten wir viele Informationen per Mobiltelefon, sei es als Anruf, SMS, MMS – oder über das Internet. Und auch das Internet, das sich ebenfalls

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel. +49.30.27576-0
Fax +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Christian Hallerberg
Pressesprecher
Public Sector & Neue Medien
Tel. +49.30.27576-119
Fax +49.30.27576-400
c.hallerberg@bitkom.org

Florian Koch
Bereichsleiter
Verantwortungsbereich
Tel. +49.30.27576-249
Fax +49.30.27576-400
f.koch@bitkom.org

Präsident

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

Achim Berg, Vizepräsident BITKOM

Vortrag zur Vorstellung der Studie Mobile Life 2012

Seite 2

in den vergangenen Jahren zum Massenphänomen entwickelt hat, wird mobil. Schon heute hat jeder Dritte unter 50 Jahren ein Handy mit Internetzugang. Auf die Gesamtbevölkerung über 14 Jahren bezogen sind es immerhin 28 Prozent – also mehr als jeder Vierte.

Dass das mobile Internet bisher trotzdem nur eine nachrangige Rolle spielt, lag an der geringen Übertragungsgeschwindigkeit. Durch die schnelle UMTS-Technologie mit Übertragungsverfahren wie HSDPA gehört dieses Problem aber der Vergangenheit an. Bei HSDPA sind Übertragungsgeschwindigkeiten von 7,2 Mbit/s möglich. Das ist das Siebenfache der DSL-Basisrate im stationären Netz. Auf der nächsten Folie sehen Sie, wie rasant sich die Datenrate dank UMTS in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Folie 2 – UMTS schraubt Datenrate in neue Höhen

Meine Damen und Herren,

Vielleicht gibt es auch heute wieder Menschen, die davon überzeugt sind, dass das schnelle mobile Internet nur etwas für bestimmte Berufsgruppen ist – oder eben für Wichtigtuer. Allzu laut wird dies aber kaum noch einer sagen. Zu vertraut sind wir mit dem Mobiltelefon und mit dem Internet, als dass die Perspektive des Online-Zugangs für unterwegs absonderlich erscheint.

Wir sind der Überzeugung, dass wir in den nächsten Jahren beim schnellen mobilen Internet einen Boom erleben werden. Schon Ende dieses Jahres wird die Zahl der UMTS-Anschlüsse nach BITKOM-Schätzung auf 15,9 Millionen steigen. Das ist ein Plus von fast 50 Prozent gegenüber 2007.

Folie 3 – 2012 verfügen 60 Prozent über UMTS

Im Jahr 2012 werden bereits mehr 60 Prozent aller Mobilfunkanschlüsse über UMTS verfügen. Das zeigt die Studie „Mobile Life 2012“, die von Goldmedia mit Unterstützung des BITKOM erstellt wurde.

Welche Konsequenzen hat das? Eines steht sicher fest. Wir erleben eine Verschiebung im Telekommunikationsmarkt. Intensiver Wettbewerb und technologischer Fortschritt lassen die Preise für das Telefonieren weiter fallen. Davon profitieren die Kunden. Die Bundesbürger haben auch deshalb im Jahr 2007 so viel telefoniert wie nie zuvor. 253,3 Milliarden Minuten waren wir alle zusammen im vergangenen

Achim Berg, Vizepräsident BITKOM

Vortrag zur Vorstellung der Studie Mobile Life 2012

Seite 3

Jahr am Telefon. Allein der Mobilfunk verzeichnete ein Plus von 19,6 Prozent auf 68,3 Milliarden Minuten. Im Jahr 2001 waren es nur 30,1 Milliarden Minuten. Und trotzdem sinkt der Umsatz mit Sprachdiensten über Festnetz und Handy leicht. Kräftiges Wachstum hingegen verzeichnen wir bei den Datendiensten. Von 2007 auf 2008 erwarten wir ein Plus von mehr als 40 Prozent. Auch in den nächsten Jahren werden die Umsätze mit Datendiensten deutlich zunehmen.

Folie 4 – Datendienste sorgen für steigende Einnahmen

Von 2008 auf 2009 werden die Umsätze mit Datendiensten – ohne SMS, MMS – in gleicher Größenordnung wachsen. Nach einem 50-Prozent-Schritt von 2009 auf 2010 rechnen wir für das Jahr 2011 damit, dass die Umsatzgrenze von 5 Milliarden Euro überwunden wird. Das liegt natürlich daran, dass immer mehr Menschen über schnelle mobile Internetverbindung verfügen werden. Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass neue Dienste auf den Markt kommen werden – neue Unterhaltungsangebote beispielsweise. Auf die wird nun Herr Dr. Goldhammer genauer eingehen.